



APPENZELL AUSSERRHODEN

**Jahresbericht 2018/2019**

# Impressum

## **Pro Juventute Appenzell Ausserrhoden**

Windegg 4  
Postfach 1340  
9102 Herisau 2  
Tel. 071 351 15 90

[info@projuventute-ar.ch](mailto:info@projuventute-ar.ch)  
[www.projuventute-ar.ch](http://www.projuventute-ar.ch)

Spendenkonto:  
IBAN CH68 0900 0000 8541 7966 1

Druckvorstufe, Druck: fsp werbetech.ch, Stein AR

# Inhaltsverzeichnis

Bericht der Präsidentin	5
Bericht der Geschäftsstelle	6 – 7
Mütter- und Väterberatung	8 – 9
Erziehungsberatung	11 – 16
Einzel- und Familienhilfe	17
Projekte	18 – 19
Organigramm	21
Finanzen	
Verein Pro Juventute AR	22 – 23
Ferienpass	24 – 25
Mütter- und Väterberatung	26 – 27
Fonds Einzel- und Familienhilfe	28
Erziehungsberatung	29
Vorstandsmitglieder	30
Bericht der Revisionsstelle	31



# Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Der folgende Jahresbericht zeigt erneut die vielfältigen Tätigkeiten der Pro Juventute Appenzell Ausserrhodens auf. In jedem Ressort stellten sich Herausforderungen, die es zu bewältigen galt. Besonders der IT-Bereich verlangt von unseren Mitarbeiterinnen eine grosse Bereitschaft, sich neues Wissen und Können anzueignen. Hier sind wir auch auf externes Know-how angewiesen.

Gegen Ende des Jahres überraschte uns unser Dachverband Pro Juventute Schweiz mit einem weitreichenden Entscheid betreffend die zukünftigen Strukturen und die Zusammenarbeit mit den Kantonen. Er wird für Pro Juventute AR und die anderen Kantonalvereine grosse Auswirkungen haben. Der Vorstand von Pro Juventute AR wählte

eine Arbeitsgruppe, welche die Folgen für unseren Kanton evaluiert und die Möglichkeiten und erforderlichen Massnahmen aufzeigt.

Im Vorstand gab es Veränderungen. Hanni Brogle trat nach sieben Jahren aus dem Vorstand zurück. Wir danken Hanni Brogle für ihren langjährigen Einsatz beim Weihnachtsverkauf der Schulklassen und für ihre Mitarbeit und ihr Mitdenken im Vorstand. An der Hauptversammlung 2018 wurden Thomas Ribi, Herisau, und Andreas Rohner, Speicher, neu in den Vorstand gewählt. Herzlichen Dank, dass ihr bereit seid, in unserem Vorstand mitzuarbeiten.

Unser Revisor, Werner Steiger, hat ebenfalls auf Ende des Vereinsjahres 2017/2018 demissioniert. Wir durften auf eine langjährige, sehr gute und kompetente Zusammenarbeit mit Werner Steiger zurückblicken. Wir danken

Werner Steiger für seine äusserst fachmännische Revisionsarbeit.

Als Ersatz wählte der Vorstand an der Hauptversammlung 2018 Walter Strässle. Auch ihm danken wir recht herzlich für seine künftige Revisionstätigkeit bei unserem Verein.

Mein Dank geht auch an unsere Leiterin der Geschäftsstelle, Lea Campi Klauser und an alle Mitarbeiterinnen für ihr grosses Engagement und ihr stets motiviertes und professionelles Arbeiten. Ich bedanke mich ebenfalls herzlich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und allen freiwillig Mitarbeitenden für ihr Engagement.

ANNELISE DICK  
PRÄSIDENTIN

# Bericht der Geschäftsstelle



Nebst den jährlich wiederkehrenden Beteiligungen unseres Vereins an Aktivitäten von Partnerorganisationen unterstützten wir dieses Jahr das Elternforum Teufen mit einem Vereinsbeitrag an die Aufführung «Pfoten weg» im Lindensaal Teufen. Andere Anfragen für die Teilnahme an Wanderausstellungen oder Theaterstücken mussten wir aus zeitlichen und finanziellen Gründen ablehnen. Wir wollen unsere Spendengelder gezielt bei Aktivitäten einsetzen, die möglichst viele Eltern, Jugendliche und Kinder direkt ansprechen. Zum Beispiel nahmen wir an der Einweihung des

neuen Generationenspielplatzes in Herisau teil.

Anlässlich diverser Dienstjubiläen unternahmen wir erstmals in der Geschichte der Pro Juventute AR mit unseren Mitarbeiterinnen einen Betriebsausflug zu unserer Dachorganisation Pro Juventute CH. Wir tauschten uns mit dem Leiter der Online-Elternberatungsplattform aus. Ebenso wandelten wir unser Weihnachtspersonales in einen sommerlichen Grillabend um.

Ich stelle seit geraumer Zeit fest, dass andere Non-Profit-Organisationen Tausende von Franken in die Werbung investieren, zum Beispiel auf der Plattform [www.nau.ch](http://www.nau.ch). Wir prüften das Busangebot von [www.nau.ch](http://www.nau.ch) und entschieden uns aus Kostengründen dagegen. Allerdings erhält unsere Geschäftsstelle in letzter Zeit wiederholt Anfragen für bezahlte Werbepattformen. Es kann sein, dass unser Verein

zukünftig auf solche Plattformen angewiesen sein wird. Der Vorstand wird das Thema Werbung gewissenhaft verfolgen.

Die Digitalisierung ist ein andauernder Prozess und Pro Juventute AR befindet sich mittendrin. Wir haben längst festgestellt, dass uns dies das Arbeitsleben einerseits leichter macht und uns gleichzeitig herausfordert. Die Chance liegt darin, die Digitalisierung sinnvoll und professionell voranzutreiben.

Kleinere Non-Profit-Organisationen ohne hauptamtliche IT-Stelle mit fehlendem Know-how und dem starken Kostendruck sind besonders gefordert. Wir stellten erneut fest, dass es nicht «die» perfekte IT-Lösung für alle Organisationen gibt. Professionelle IT-Hilfe holen wir uns dort, wo es nötig ist. Dieses Jahr mussten wir eine neue Buchhaltungssoftware, vier neue Laptops und einen neuen Drucker kaufen. Mitte 2019 werden unsere Telefonie sowie die Datensicherung auf

neue Dienste umgestellt. Die Zukunft wird zeigen, ob wir mit unseren Kooperationspartnern, den Gemeinden und dem Kanton AR einen schnelleren Austausch pflegen und relevante Informationen in digitalisierter Form, gegebenenfalls in einer Cloud, austauschen werden.

Wir müssen unsere Organisationsstruktur, Prozesse, unsere Kultur und Arbeitsweise sowie unsere Ausrichtung und Strategie immer wieder analysieren und zentrale Fragen beantworten: Was funktioniert gut? Wo sehen wir Potenzial? Warum stockt es an anderer Stelle?

Kurz vor Weihnachten 2018 schlossen wir mit den Gemeinden Bühler, Schwellbrunn, Urnäsch, Hundwil und Stein eine Leistungsvereinbarung zur Führung der Mütter- und Väterberatungsstelle ab dem 1. Januar 2019 ab. Dazu musste intern vielerlei neu organisiert werden. Der Zeitaufwand und die Kosten, getragen von unseren finanziellen Reserven, waren

gross. Ebenso schlossen wir mit dem Kanton AR eine neue Leistungsvereinbarung ab. Diese regelt die Verteilung der Elternbriefe für Eltern mit Migrationshintergrund in neun verschiedenen Sprachen.

LEA CAMPI KLAUSER  
LEITERIN DER GESCHÄFTSSTELLE

# Mütter- und Väterberatung

Ein freudiges Ereignis steht bevor, nämlich die Geburt eines Kindes und die damit verbundene neue Lebensstruktur für Eltern. Vermehrt kontaktieren uns schwangere Frauen, um sich über das Angebot der Mütterberatung und der Elternbriefe zu erkundigen. Nach der Geburt und der Betreuung durch die Hebamme kommen Eltern mit verschiedensten Fragen zu uns, zum Beispiel zu Stimmungsschwankungen, Schlafmangel, Antriebslosigkeit sowie zu fehlenden oder ablehnenden Gefühlen gegenüber dem eigenen Kind. Auch Krankheiten und Allergien innerhalb der Familie werden thematisiert und mögliche Auswirkungen auf das Kind besprochen. Viele Eltern sind erstaunt, dass Babys so viel und so lange schreien können. Die Beraterin kann die Eltern gezielt informieren und beratend zur Seite stehen. Das Baby macht – wie die Eltern auch – nach der Geburt einen Anpassungspro-

zess durch, welcher in der Regel nach drei Monaten abgeschlossen ist. Zu diesem Zeitpunkt haben sie sich in ihrer neuen Welt einigermaßen zurechtgefunden. Auch ein Teil der extrem viel schreienden Babys hört von heute auf morgen damit auf und erscheint den erschöpften Eltern wie ausgewechselt. Babys, welche extrem oft schreien, fällt es viel schwerer, den Tiefschlaf zu finden oder richtig wach und zufrieden zu werden. Es fehlt diesen Babys die Fähigkeit, sich selbst beruhigen zu können. Umso wichtiger ist es, dass Eltern, obwohl sie erschöpft sind, ihre Babys immer wieder auf verschiedenste Arten beruhigen: achtsames Vorgehen ohne Hektik, sanftes Wiegen, leise Musik, beruhigendes Summen, gut zureden und singen, einen regelmässigen Ablauf fürs Baby schaffen etc. Wenn diese Massnahmen zu wenig Beruhigung bringen, kommt das speziell entwickelte Instrument des gestuften Tröstens zum Zug.

## Vernetzung und Weiterbildung

Wir nahmen am 16. November 2018 aktiv als Podiumsgesprächspartnerinnen an der Tagung der «Frühen Kindheit» der Abteilung Chancengleichheit in Herisau teil. Wir stellten unser Angebot den Mitarbeitenden einer regionalen Berufsbeistandschaft vor.

Die neue Informationsfachstelle Integration INFI des Kantons AR sowie der Abklärungsdienst der KESB stellten uns ihre Aufgaben und Arbeitsweise vor. Mit der Bibliothek Herisau fand ein Gespräch über die weitere Zusammenarbeit statt.

Alle Mitarbeiterinnen besuchten gemeinsam mit der Erziehungsberaterin eine Weiterbildung zum Thema «Mütter mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung». Eine Weiterbildung zum Thema Kinderschutz fand in Frauenfeld statt. Eine Mütterberaterin startete eine Weiterbildung für videounterstützte Beratung für Eltern mit Kleinkindern.

## Personelles / Gemeinden / Infrastruktur

Manuela Gröber feierte ihr 20-jähriges, Karin Seitz ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum. Rebekka Frick, Stellvertreterin, wechselte in eine andere Mütterbera-



tungsstelle, wo sie eine feste Anstellung annahm. Neu wählten wir Priscilla Moser und Judith Widmer ins Team.

Mit den Gemeinden Bühler, Schwellbrunn, Urnäsch, Stein und Hundwil wurden kurz vor Jahresabschluss Leistungsvereinbarungen zur Führung der Mütter- und Väterberatungsstelle abgeschlossen. Die Stellenprozente und die Spesenpauschalen für die Mütterberaterinnen passten wir an. Vier Laptops wurden ersetzt, ein älterer Laptop wurde aufgerüstet und ein neues Smartphone angeschafft. Ich danke allen beteiligten Mitarbeiterinnen herzlichst für ihren erhöhten Arbeitseinsatz kurz vor Jahresende.

Zusätzliche einmalige telefonische Beratungen wurden in der Klientendatei nicht erfasst. Alle Arbeiten und Koordinationsaufgaben rund um die Beratungen sowie nötige Besprechungen mit der KESB, Hebammen, Kinderärzten und anderen involvierten Fachstellen rund um die Familie werden bei den statistischen Zahlen nicht ausgewiesen.

Es braucht einen immer grösseren Aufwand im Führen aller Erfassungen für die Arbeitseinsätze in den verschiedensten Gemeinden, für das regelmässige

Informieren der Eltern mit Neugeborenen auf diversen Plattformen sowie für ungeplante Erneuerungen und Störungen im IT-Bereich.

### **Elternbildung mit Flüchtlingsfrauen**

Im Auftrag der Beratungsstelle für Flüchtlinge fand im Jahr 2018 einmal im Monat ein Elternbildungskurs für eine ethnisch gemischte Müttergruppe mit Kleinkindern statt. Es wurden gezielt Themen zu Gesundheit und Erziehung im Kleinkindalter behandelt. Die Migrantinnenmütter beteiligten sich interessiert am Programm.

### **Elternbriefe**

Im Elternbriefteam gab es drei personelle Wechsel: in der Gemeinde Bühler, in der Gemeinde Hundwil und in der Gemeinde Schwellbrunn. Wir danken den drei Elternbriefverteilerinnen ganz herzlich für die langjährige pflichtbewusste Arbeit. Unsere jährliche Sitzung fand diesmal in Herisau mit einem abschliessenden gemeinsamen Nachtessen statt. Wir verabschiedeten die abtretenden und begrüsst die neuen Verteilerinnen. Ab 1. Januar 2019 werden wir im Auftrag des Kantons AR die Elternbriefe für Migra-

tionseletern verteilen. Die Briefe sind in neun Sprachen verfasst.

### **Zahlen**

2018 2017

#### **Geburten 2018 (14 Gemeinden)**

Gais, Teufen, Speicher, Trogen	158	162
Herisau, Waldstatt	189	171
alle Vorderländer Gemeinden	146	110
<b>TOTAL Geburten</b>	<b>493</b>	<b>443</b>

#### **Beratungen 2018**

Beratungen am Telefon	1039	1079
Beratungen Sprechstunde, ohne Anmeldung	566	629
Beratungen Sprechstunde, mit Anmeldung	270	135
Beratungen zu Hause	161	228
<b>TOTAL Beratungen</b>	<b>2036</b>	<b>2071</b>

### **Ausblick**

Die Digitalisierung im Bereich Mütter- und Väterberatung wird uns weiterhin fordern und nur mit der Unterstützung durch eine IT-Fachperson möglich sein. Die Kosten zur Führung einer Mütter- und Väterberatungsstelle werden auch in Zukunft nicht abnehmen.

LEA CAMPI KLAUSER

LEITERIN DER GESCHÄFTSSTELLE



# Erziehungsberatung

55 Familien suchten in diesem Jahr Hilfe in Fragen der Erziehung und des familiären Zusammenlebens bei Priska Bachmann. Wenn man diese Zahl eins zu eins nimmt, könnte man in Versuchung geraten sich zu fragen, ob sich eine derartige Stelle bei so wenigen Familien überhaupt lohne. Nun: Dieses Jahr musste sie zusätzliche Zeit zur Verfügung stellen, um all den Beratungen und anderen Aufträgen gerecht werden zu können.

Wenn wir uns mit Elternplattformen vergleichen sehen wir, dass diese im übertragenen Sinn Schnellzüge darstellen, während wir ein Zug mit Haltestellen sind. Bei uns können Eltern einsteigen, und wir beraten sie mit der gleichen Beratungsperson prozesshaft über mehrere Haltestellen hinweg, bis sie wieder aussteigen. Bei Beratungsplattformen kann man Tag und Nacht anrufen, sie funktionieren wie die «Dargebotene Hand» oder das Telefon 147. Die Situa-

tion wird angeschaut, es wird beruhigt und beraten und allenfalls – wenn man mehrmals anruft – noch eine Adresse einer Beratungsstelle abgegeben. Berater wechseln sich ab, es kann in dem Sinne nicht prozesshaft beraten werden. So werden viele Eltern erreicht, welche nicht in eine Beratung wollen oder nur eine Auskunft wünschen. Darum sehen die Zahlen dort auch völlig anders aus als bei uns. Wir sehen unsere Arbeit als Ergänzung zu diesen Plattformen. Manche Familiensituationen bedürfen einer Begleitung über längere Zeit, um das Erziehungsverhalten zu reflektieren und die Handlungen dem Kindeswohl anzupassen. Oft braucht es auch anleitende Übungen dazu.

Die Erziehungsberatungsstelle unter dem Dach der Pro Juventute AR hat eine rund 30-jährige Geschichte, die geprägt ist vom Engagement für eine gesetzliche Grundlage im Sozialhilfegesetz, für

Leistungsvereinbarungen mit Kanton und Gemeinden und für Eltern, welche sich keine private Erziehungsberatung leisten können. Seit 10 Jahren können wir nun im Auftrag von Kanton und Gemeinden diese Leistung für alle Eltern anbieten.

Ausgesprochen viele Eltern beanspruchten die Beratung über Monate hinweg. Zahlreiche komplizierte Familiengeschichten – mit involvierten Behörden, Pflegefamilien, getrennt lebenden Elternteilen in anderen Kantonen, Eltern in Scheidung, Eltern im Streit, Eltern mit psychischen Erkrankungen – brauchten fachliche Hilfe. Viele Absprachen mit Behörden, mit anderen Fachstellen, mit Übergaben an uns, mit Terminverschiebungen, mit vergessenen Terminen – beanspruchten Zeit. Neue Themen tauchten auf und neues Wissen musste angeeignet werden.

Manchen Vorstellungen und Ansprüchen von Eltern an unsere Stelle können wir manchmal nicht erfüllen, zum Beispiel Empfehlungsschreiben oder Elternmediation. Es fühlen sich auch nicht alle Eltern verstanden und ziehen sich aus der Beratung zurück. Ebenso kommen Eltern zu uns in die Beratung, welche vorher in einer anderen Beratung waren und dort

nicht zufrieden waren. Durch die regelmässige Teilnahme in einer Interventionsgruppe und die laufenden Gespräche mit anderen Fachpersonen kann die Arbeit reflektiert werden.

Wie ich letztes Jahr beschrieben habe, machen wir zusätzlich zu den direkten Beratungen von Eltern und Fachpersonen auch Vorträge und beteiligen uns an Elternabenden. Wir versuchen immer wieder, diese in einer zeitlichen Begrenzung zu halten.

Diese Möglichkeiten, viele Eltern zu erreichen nutzen wir gerne und ersparen uns Kosten für teure Werbung. Es ist zum Usus geworden, dass Beratungsstellen, finanziert durch Kantonsbeiträge, auf der Plattform [www.nau.ch](http://www.nau.ch) Werbung buchen, welche Tausende von Franken kostet. Ich bin da eher skeptisch eingestellt; andere würden vielleicht sagen altmodisch. Doch ich frage mich, ob wir die Gelder wirklich so einsetzen sollten. Wir

wählten deshalb einen anderen Weg und platzierten unser Beratungsangebot wieder einmal in den Gemeindeblättern. Und siehe da, kaum aufgeschaltet, meldeten sich einige Eltern, die noch nie von dieser Stelle gehört hatten.

In diesem Jahr lernten wir die neue Fachstelle Integration des Kantons AR kennen. Priska Bachmann nahm am Projekt Gewaltschutz teil. Sie besuchte zusammen mit den Mütterberaterinnen eine zweitägige Tagung in Luzern. Im Rahmen des Familienforums der evangelisch-reformierten Kirche beider Appenzell beteiligten wir uns wiederum als Partnerorganisation zum Thema «traurig sein, wütend sein ist okay».

LEA CAMPI KLAUSER  
LEITERIN DER GESCHÄFTSSTELLE



Anzahl Beratungen nach Gemeinden	2018	2017
<b>Beratungen total</b>	<b>283</b>	<b>267</b>
Urnäsch	7	1
Herisau	71	102
Schwellbrunn	6	5
Hundwil	0	0
Stein	11	0
Schönengrund	3	0
Waldstatt	27	2
Teufen	20	5
Bühler	11	11
Gais	21	29
Speicher	18	8
Trogen	38	27
Rehetobel	5	3
Wald	1	1
Grub	0	0
Heiden	14	39
Wolfhalden	0	0
Lutzenberg	0	2
Walzenhausen	0	1
Reute	8	0
Ausserkantonale	0	0
Fachpersonen	22	31

Klienten	2018	2017
<b>Klienten total</b>	<b>55</b>	<b>43</b>
Familien	28	26
Pflegefamilien/Tagesfamilien	0	0
Patchworkfamilien	1	1
Alleinerziehende	24	13
andere, Besuchsrecht	2	3
Kinder / Jugendliche	0	0

Geschlecht und Alter (in Jahren) Klienten	2018	2017
<b>Total Klienten</b>	<b>91</b>	<b>67</b>
Mädchen	43	26
Knaben	48	41
0 – 3 Jahre*	10	4
3 – 6 Jahre	17	8
6 – 9 Jahre	18	20
9 – 12 Jahre	19	17
12 – 15 Jahre	18	11
15 – 18 Jahre	8	6
älter	1	1

\* 0 BIS 3 FINDET IN DER REGEL IN DER MÜTTER-/VÄTERBERATUNG STATT.

Beratungen / Klienten	2018	2017
Neuanmeldung Klienten	44	28
einmalig	14	10
zwischen 2–5 Beratungen	28	19
zwischen 5–10 Beratungen	7	9
mehr als 10 Beratungen	6	6

Gründe für Beratungen	2018	2017
<b>Allgemeine Erziehungsfragen</b>	<b>77</b>	<b>47</b>
allgemeine Erziehungsfragen	19	8
unterschiedliche Erziehungsansichten	8	4
Trotzen	3	3
Eifersucht	1	4
Wutausbrüche / Affekt	9	10
Schlafprobleme	2	0
Pubertät	9	6
Ungehorsam	19	9
andere	7	3
<b>Trennung / Scheidung</b>	<b>20</b>	<b>7</b>
Trennung/Scheidung	13	4
Besuchsrechtsschwierigkeiten	7	3
<b>Sonstige Konflikte in der Familie</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Deutliche Probleme der Eltern</b>	<b>24</b>	<b>25</b>
Sucht	1	2
Finanzen	3	0
Paarprobleme	3	1
Migration	6	8
Überforderung	11	14
Abhängigkeit	0	0

	2018	2017
<b>Auffälliges Sozialverhalten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Entwicklungsauffälligkeiten</b>	<b>13</b>	<b>18</b>
Enuresis (Einnässen)	2	0
Enkopresis (Einkoten)	2	0
Sprache	1	1
Motorik	1	0
Wahrnehmung	1	3
Ängste/depressive Verstimmungen	1	8
ADHS/Autismusspektrumsstörung	5	6
körperliche Behinderung	0	0
geistige Behinderung	0	0
<b>Schulische- und Ausbildungsprobleme</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Psychische Probleme Eltern</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Depressionen	3	0
andere	4	7

	2018	2017
<b>Häusliche Gewalt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
allgemein	0	0
Kind gegen Eltern	0	0
<b>Kindeswohlgefährdung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
körperliche Misshandlung	0	0
Vernachlässigung	0	0
psychische Misshandlung	0	0
sexuelle Gewalt	0	0
<b>Sucht (Kind / Jugendliche)</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Straftaten (Kind / Jugendliche)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
verschiedene	0	0
Stehlen / Lügen / Cybermobbing	1	1
<b>Tod und Krankheit Familie</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Tod	0	0
Suizid	0	0
Krankheit	2	1
Behinderung	0	1
<b>Kindsgefährdung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>0</b>	<b>3</b>



# Einzel- und Familienhilfe / Göttibatzen

## Schulden

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass Jugendliche nicht in die Schuldenfalle geraten oder aus dieser mit Hilfe einer Jugendberatungsstelle wieder herauskommen. So übernahmen wir die Schulden einer 16-jährigen Jugendlichen in Zusammenarbeit mit einer Jugendberatungsstelle.

## Spezielle Anlässe

Feste feiern kann man auf verschiedene Arten: zu Hause oder in einem gemieteten Lokal, mit Catering oder Selbstgekochtem, bei Verwandten oder bei einer Feuerstelle im Wald. Normalverdienende können sich dies je nach Budget auswählen. Menschen mit zu wenig Geld haben hier keine Optionen. Deshalb schenkten wir einer Jugendlichen zum 18. Geburtstag ein Pizzaessen mit ihrer Mutter sowie zwei Kinoeintritte.

Zusammen mit dem Kiwanis Club Sântis organisierten wir im Oktober 2018

an einem regnerischen Samstagmittag einen Kinoanlass für armutsbetroffene Kinder in unserem Kanton. Es war beeindruckend zu sehen, wie Kinder und Eltern gemeinsam Freude zeigten und sich von ganzem Herzen bei den Organisationen bedankten. Auch Pro Juventute AR dankt dem Kiwanis Club für diese partnerschaftliche Zusammenarbeit.

## Freizeit

Dieses Jahr erreichten uns einige Gesuche für verschiedene Freizeitaktivitäten. Zum Beispiel für die Anschaffung von Velos, die Teilnahme in Fussballclubs oder anderen Vereinen und für Ferienlager.

## Ausbildung

Wir übernahmen anfallende Kosten für Schulmaterial.

## Gesundheit

Zahnarztrechnungen für Kinder und Jugendliche wurden in Zusammenarbeit

mit anderen Stellen mitfinanziert. Insgesamt konnten wir 38 Gesuche bewilligen und unterstützten 73 Kinder im Rahmen von CHF 21'386.60.

## Zukunft

In dieser Zeit des Wandels unserer Gesellschaft und der zunehmenden Digitalisierung beschäftigen wir uns vermehrt mit dem Thema der Chancengerechtigkeit. Alle Kinder müssen digitale Kompetenzen aufbauen und die Schulen müssen eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung stellen. Diese Digitalisierung verläuft wegen der lokalen Zuständigkeit und je nach Kanton, Stadt und Land sehr unterschiedlich. Die schulische Infrastruktur wird von den Gemeinden gestellt und stellt diese vor hohe Herausforderungen. Kostenauslagerungen an Eltern können hier zu Benachteiligungen führen. Deshalb müssen wir uns überlegen, wie wir als Pro Juventute AR mit unseren Spendengeldern umgehen, wenn Anfragen zur Mitfinanzierung von Laptops für die Volksschule oder Berufsschule an uns gelangen.

LEA CAMPI KLAUSER  
LEITERIN DER GESCHÄFTSSTELLE

# Projekte

## Ferienpass 2018

Im Jahr 2018 wurde kein Ferienpass durchgeführt. Für den Ferienpass 2019 fanden wir nach langem Suchen zwei interessierte Frauen aus Herisau, Judith Widmer und Claudia Altherr. Sie wurden von den Ferienpassverantwortlichen in ihre neue Aufgabe eingeführt und versuchen mit grossem Engagement, neue Kursangebote und Aktivitäten in Herisau aufzubauen.

In Zusammenarbeit mit der Pro Juventute Schweiz, dem Ferienpassteam und den Vorständen der Pro Juventute AR und Pro Juventute AI wurden ein Verhaltenskodex und ein neues Notfallkonzept erarbeitet. Es brauchte viele Absprachen zwischen allen Beteiligten, bis diese durch die Vorstände von Pro Juventute AR und Pro Juventute AI verabschiedet wurden. Noch vor Weihnachten wurden alle Kursleiter angeschrieben, ob sie im Rahmen des Ferienpasses 2019

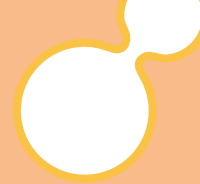
wieder Kurse anbieten wollen. Nun sind wir gespannt und freuen uns auf den Ferienpass 2019.

FÜR DAS FERIENPASS-TEAM  
LEA CAMPI KLAUSER  
LEITERIN DER GESCHÄFTSSTELLE

## Online-Plattform für Eltern mit Kleinkindern

Gerade jungen Frauen, die neu in die Rolle als Familienfrau geschlüpft sind, fehlt es teilweise an den wichtigen und nötigen Kontakten zu anderen Müttern aus der Region. Mit dem Onlineportal der Pro Juventute AR unterstützen wir den Austausch zwischen Eltern und Kindern und deren soziale Zugehörigkeit. Verschiedene Treffpunkte für junge Eltern, Muki- und Kinderturnen, Singen, Angebote der Kirchen, die Beratungsorte und -zeiten der Mütter- und Väterberatung oder auch einzelne Veranstaltungen für Familien: das breite Angebot des Onlineportals von Pro Juventute AR deckt unzählige Interessen ab.

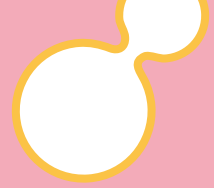
Die Einträge sind dank dem kontinuierlichen Kontakt zu den Anbietern stets aktuell, zudem wird die Plattform laufend um neue Angebote erweitert.



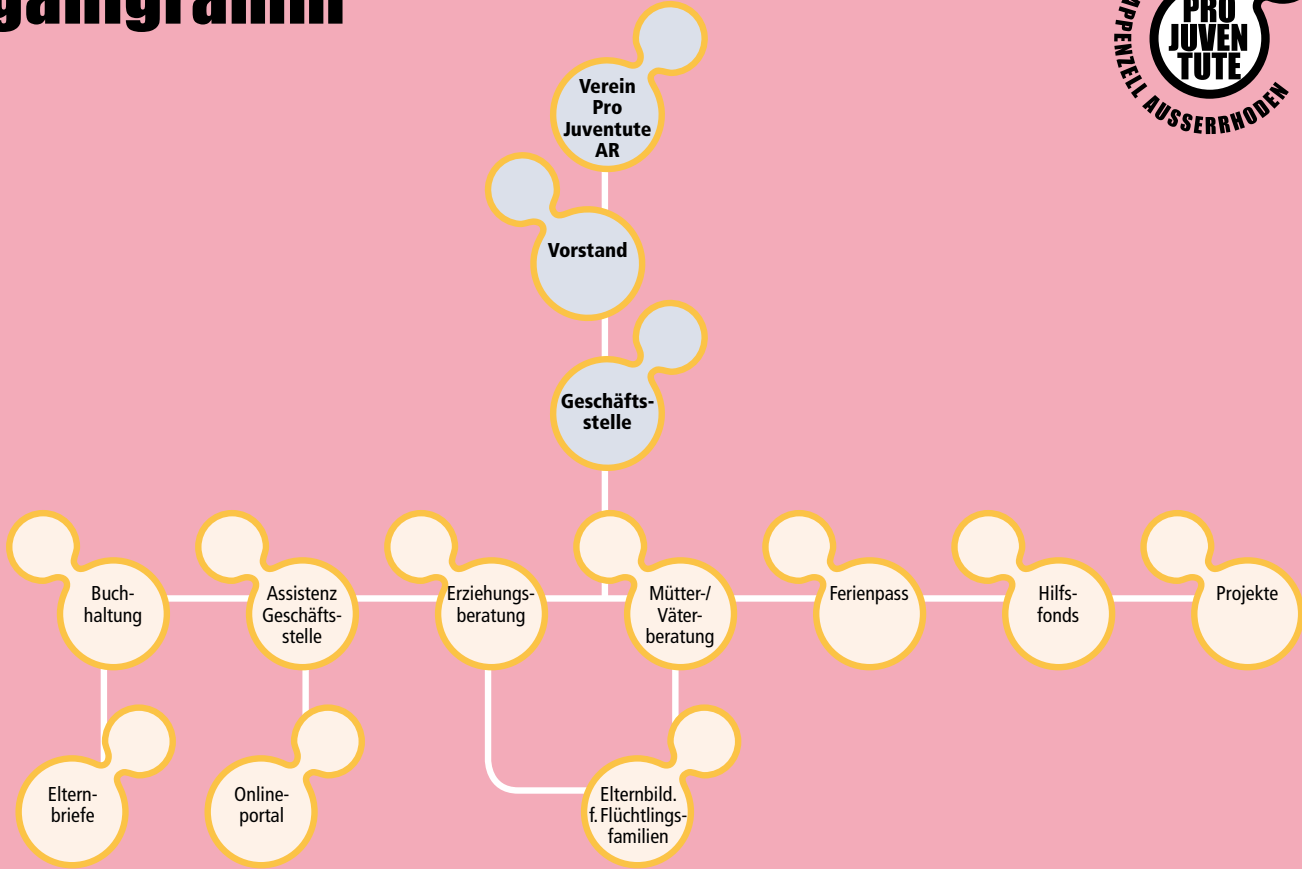
Im vergangenen Jahr konnte eine junge Mutter, die in eine andere Wohn-gemeinde gezogen war, am neuen Ort schnell neue Kontakte knüpfen. Sie fand mithilfe des Onlineportals einen Eltern-Kind-Singkurs, an welchem sie teilnahm. Dies ist nur ein Beispiel, wie die umfassende Suchmaschine helfen kann, die Aktivität und den gesellschaftlichen Austausch von Eltern mit Kleinkindern zu stärken und in Kontakt mit anderen Familien zu treten. Die erfreulichen Zugriffszahlen auf der Webseite beweisen, dass das Angebot einem Bedürfnis entspricht und geschätzt wird.

[www.projuventute-ar.ch/angebote-pj-ar/kleinkinderangebote](http://www.projuventute-ar.ch/angebote-pj-ar/kleinkinderangebote)

DANIELLE BRUGGMANN-BATTAGLIA  
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSSTELLEN-  
LEITERIN



# Organigramm



# Finanzen

## VEREIN PRO JUVENTUTE AR

Bilanz per 31. März 2019 MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	31.03.2019	31.03.2018
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>823'558.88</b>	<b>837'331.40</b>
Kasse	522.70	1'047.50
Postkonto	209'708.15	242'119.55
Postkonto Sparkonto	0.00	100'200.35
UBS AG	415'653.37	296'545.18
SG KB Aktionärssparkonto	197'008.41	196'851.32
SG KB Depotkonto	666.25	567.50
<b>Finanzanlagen (Aktien)</b>	<b>3'716.40</b>	<b>3'716.40</b>
<b>Forderungen</b>	<b>7'434.52</b>	<b>6'922.66</b>
Debitoren übrige	7'287.15	6'784.10
Debitor ESTV Verrechnungssteuer	147.37	138.56
<b>Vorräte</b>	<b>2'332.16</b>	<b>6'196.18</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>837'041.96</b>	<b>854'166.64</b>

	31.03.2019	31.03.2018
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>11'829.75</b>	<b>13'707.90</b>
Kreditoren	11'829.75	13'707.90
<b>Eigenkapital</b>	<b>825'212.21</b>	<b>840'458.74</b>
Vortrag Vorjahr	840'458.74	851'749.67
Jahresverlust	- 15'246.53	- 11'290.93
<b>Total Passiven</b>	<b>837'041.96</b>	<b>854'166.64</b>

	2018 / 19	2017 / 18
<b>ERTRAG</b>		
<b>Spenden</b>	<b>18'133.95</b>	<b>18'019.70</b>
Spenden mit Zweckbestimmung	0.00	20.00
Gönnerbeiträge	3'010.00	2'560.00
Spenden frei verfügbar	15'123.95	15'439.70
<b>Beiträge + Leistungsaufträge</b>	<b>90'770.00</b>	<b>84'870.00</b>
Beiträge Dritter an Lohn- und Verwaltungskosten	89'770.00	81'870.00
Arbeitskreise	1'000.00	3'000.00
<b>Verkauf, Dienstleistungen</b>	<b>92'488.75</b>	<b>101'465.40</b>
Produkteverkauf	89'451.35	98'973.80
Versandkostenanteil	3'037.40	2'491.60
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>82.42</b>
<b>Erlösminderungen</b>	<b>- 53.50</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>201'339.20</b>	<b>204'437.52</b>

	2018 / 19	2017 / 18
<b>AUFWAND</b>		
<b>Einkauf und Dienstleistungen</b>	<b>69'976.33</b>	<b>76'985.54</b>
Einkauf Produkte	62'434.73	73'321.39
Lizenzgebühren	1'000.00	1'000.00
Publikationen	1'093.35	464.00
Porto Versand	5'448.25	2'200.15
<b>Personalaufwand</b>	<b>135'015.30</b>	<b>124'267.95</b>
Löhne	115'899.30	105'574.95
Sozialversicherungsaufwand	17'445.70	16'779.75
Spesen	1'547.40	1'783.25
Übriger Personalaufwand	122.90	130.00
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>11'684.27</b>	<b>14'578.59</b>
Fremdmieten	408.50	3'883.00
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen	137.00	7.95
Sachversicherungen	497.35	383.20
Verwaltungsaufwand	9'942.72	7'807.09
Informatikaufwand	698.70	1'593.45
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	903.90
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>- 90.17</b>	<b>- 103.63</b>
Finanzaufwand	344.39	303.25
Finanzertrag	- 434.56	- 406.88
<b>Total Aufwand</b>	<b>216'585.73</b>	<b>215'728.45</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>- 15'246.53</b>	<b>- 11'290.93</b>

# Finanzen

## FERIENPASS

Bilanz per 31. Dezember 2018 MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	31.12.2018	31.12.2017
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>44'611.57</b>	<b>32'606.83</b>
Kasse	6.05	207.80
UBS AG	44'605.52	32'399.03
<b>Forderungen</b>	<b>0.00</b>	<b>5'000.00</b>
Debitoren	0.00	5'000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>44'611.57</b>	<b>37'606.83</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>2'205.80</b>	<b>1'879.05</b>
Kreditoren	2'205.80	1'879.05
<b>Eigenkapital</b>	<b>42'405.77</b>	<b>35'727.78</b>
Vortrag Vorjahr	35'727.78	31'219.48
Jahresgewinn	6'677.99	4'508.30
<b>Total Passiven</b>	<b>44'611.57</b>	<b>37'606.83</b>



	2018	2017
<b>ERTRAG</b>		
<b>Beiträge + Leistungsaufträge</b>	<b>14'590.15</b>	<b>10'300.00</b>
Spenden	10'633.15	10'000.00
Gemeindebeiträge	3'957.00	300.00
<b>Ertrag Verkauf, Dienstleistungen</b>	<b>0.00</b>	<b>46'862.00</b>
Entgelt Kurse, Veranstaltungen	0.00	46'862.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>14'590.15</b>	<b>57'162.00</b>

	2018	2017
<b>AUFWAND</b>		
<b>Aufwand Einkauf + Dienstleistungen</b>	<b>0.00</b>	<b>31'630.60</b>
Entgelt an Kursleiter für Kurse	0.00	31'630.60
<b>Lohnaufwand Projekte + Dienstleistungen</b>	<b>4'368.20</b>	<b>14'325.65</b>
Löhne Ferienpass	552.00	10'500.00
Sozialversicherungsaufwand	316.20	825.65
Lohnanteil Verwaltung	3'500.00	3'000.00
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>762.75</b>	<b>1'379.10</b>
Spesen	567.85	1'309.10
Anerkennungen, Ehrungen	194.90	70.00
<b>Fremdmieten</b>	<b>0.00</b>	<b>90.00</b>
<b>Sachversicherungen</b>	<b>41.35</b>	<b>0.00</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2'703.86</b>	<b>5'144.05</b>
Büromaterial, Kopierer, Drucksachen	535.96	2'166.30
Telekommunikationskosten	327.15	371.00
Porti/Versand	42.50	709.80
Informatikaufwand	1'798.25	1'896.95
<b>Finanzaufwand</b>	<b>36.00</b>	<b>84.30</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>7'912.16</b>	<b>52'653.70</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>6'677.99</b>	<b>4'508.30</b>

# Finanzen

## MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Bilanz per 31. Dezember 2018 MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	31.12.2018	31.12.2017
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>230'872.82</b>	<b>253'954.66</b>
Kasse	273.25	489.70
UBS AG	230'599.57	253'464.96
<b>Forderungen</b>	<b>26'952.30</b>	<b>303.15</b>
Debitoren	26'952.30	303.15
<b>Total Aktiven</b>	<b>257'825.12</b>	<b>254'257.81</b>

	31.12.2018	31.12.2017
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>13'767.07</b>	<b>10'655.53</b>
Kreditoren	5'752.35	1'909.95
Rückstellungen	8'014.72	8'745.58
<b>Eigenkapital</b>	<b>244'058.05</b>	<b>243'602.28</b>
Vortrag aus dem Vorjahr	243'602.28	206'194.60
Jahresgewinn	455.77	37'407.68
<b>Total Passiven</b>	<b>257'825.12</b>	<b>254'257.81</b>

	2018	2017
<b>ERTRAG</b>		
<b>Beiträge + Leistungsaufträge</b>	<b>253'223.95</b>	<b>252'706.15</b>
Beiträge öffentliche Hand	242'805.85	240'867.15
Entgelt für Leistungsaufträge	7'100.00	6'860.00
Beiträge Dritter / Spenden	3'318.10	4'979.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>253'223.95</b>	<b>252'706.15</b>

	2018	2017
<b>AUFWAND</b>		
<b>Aufwand Einkauf und Dienstleistung Elternbriefe</b>	<b>30'327.86</b>	<b>21'819.76</b>
<b>Lohnaufwand Projekte + Dienstleistungen</b>	<b>187'965.00</b>	<b>171'222.00</b>
Personalkosten Mütterberaterinnen	119'117.60	108'614.05
Sozialleistungen	21'787.40	19'087.95
Lohnanteil Verwaltung	47'000.00	43'520.00
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>13'748.85</b>	<b>12'396.15</b>
Spesen Mütterberaterinnen	9'534.10	8'313.25
Kurse, Tagungen, Workshops, Weiterbildung	3'830.00	3'915.20
Anerkennungen, Ehrungen	384.75	167.70
<b>Fremdmieten</b>	<b>3'600.00</b>	<b>600.00</b>
<b>Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen</b>	<b>641.10</b>	<b>1'142.10</b>
<b>Sachversicherungen</b>	<b>468.45</b>	<b>485.70</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>15'941.97</b>	<b>7'599.76</b>
Büromaterial, Kopierer, Drucksachen	1'838.67	1'193.76
Telekommunikationskosten	2'365.90	2'404.35
Porti/Versand	1'054.75	454.45
Informatikaufwand	9'127.65	2'077.20
übriger Verwaltungsaufwand / Verbandsbeiträge	1'555.00	1'470.00
<b>Finanzaufwand</b>	<b>74.95</b>	<b>33.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>252'768.18</b>	<b>215'298.47</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>455.77</b>	<b>37'407.68</b>

# Finanzen

## FONDS EINZEL- UND FAMILIENHILFE

Bilanz per 31. März 2019 MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	31.03.2019	31.03.2018
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>205'294.94</b>	<b>192'655.27</b>
Kasse	16.55	803.55
Postkonto	87'665.25	106'075.25
Postkonto Sparkonto	0.00	70'140.30
UBS AG	117'613.14	15'636.17
<b>Total Aktiven</b>	<b>205'294.94</b>	<b>192'655.27</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>205'294.94</b>	<b>192'655.27</b>
Vortrag Vorjahr	192'655.27	196'867.00
Jahresgewinn (-verlust)	12'639.67	- 4'211.73
<b>Total Passiven</b>	<b>205'294.94</b>	<b>192'655.27</b>

Erfolgsrechnung 1. April 2018 bis 31. März 2019

MIT VORJAHRESVERGLEICH

IN CHF

	2018/19	2017/18
<b>ERTRAG</b>		
<b>Spenden</b>	<b>45'412.90</b>	<b>44'523.50</b>
Spenden	31'650.00	31'542.00
Göttibatzen	13'762.90	12'981.50
<b>Total Ertrag</b>	<b>45'412.90</b>	<b>44'523.50</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Beitrag an Dritte</b>	<b>19'860.10</b>	<b>36'888.50</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>10'121.00</b>	<b>9'352.50</b>
<b>Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen</b>	<b>0.00</b>	<b>150.00</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>2'688.33</b>	<b>2'229.93</b>
Verwaltungsaufwand	890.08	963.98
Informatikaufwand	1'798.25	1'265.95
<b>Finanzaufwand</b>	<b>103.80</b>	<b>114.30</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>32'773.23</b>	<b>48'735.23</b>
<b>Jahresgewinn (-verlust)</b>	<b>12'639.67</b>	<b>- 4'211.73</b>

# Finanzen

## ERZIEHUNGSBERATUNG

Bilanz per 31. Dezember 2018 MIT VORJAHRESVERGLEICH IN CHF

	31.12.2018	31.12.2017
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>54'972.71</b>	<b>53'501.84</b>
Kasse	114.40	1'269.15
UBS AG	54'858.31	52'232.69
<b>Total Aktiven</b>	<b>54'972.71</b>	<b>53'501.84</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>3'683.85</b>	<b>5'025.15</b>
Kreditoren	3'683.85	5'025.15
<b>Eigenkapital</b>	<b>51'288.86</b>	<b>48'476.69</b>
Vortrag aus dem Vorjahr	48'476.69	43'792.43
Jahresgewinn	2'812.17	4'684.26
<b>Total Passiven</b>	<b>54'972.71</b>	<b>53'501.84</b>

Erfolgsrechnung 2018 MIT VORJAHRESVERGLEICH

IN CHF

	2018	2017
<b>ERTRAG</b>		
<b>Spenden, Beiträge + Leistungsaufträge</b>	<b>89'028.00</b>	<b>90'349.00</b>
Gemeindebeiträge	54'703.00	54'519.00
Kantonsbeitrag	30'000.00	30'000.00
Beiträge Dritter	2'300.00	4'350.00
Entgelt für Leistungsaufträge	2'025.00	1'480.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>89'028.00</b>	<b>90'349.00</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Lohnaufwand Projekte + Dienstleistung</b>	<b>73'611.55</b>	<b>72'615.85</b>
Löhne	43'326.00	43'473.00
Lohnanteil Verwaltung	22'500.00	21'500.00
Sozialleistungen	7'785.55	7'642.85
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>3'454.30</b>	<b>2'780.45</b>
Spesen Projekte + Dienstleistungen	2'591.30	2'115.00
Kurse, Workshops, Weiterbildung	769.60	586.90
Anerkennungen, Ehrungen	93.40	78.55
<b>Fremdmieten inkl. Nebenkosten</b>	<b>3'600.00</b>	<b>3'570.00</b>
<b>Unterhalt + Reparatur mob. Sachanlagen</b>	<b>857.40</b>	<b>354.50</b>
<b>Sachversicherungen</b>	<b>162.00</b>	<b>172.60</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>4'494.58</b>	<b>6'154.84</b>
Büromaterial, Kopierer, Drucksachen	751.65	963.22
Telekommunikationskosten	327.15	544.00
Porti/Versand	402.93	156.07
Informatikaufwand	1'987.85	3'426.55
übriger Verwaltungsaufwand	1'025.00	1'065.00
<b>Finanzaufwand</b>	<b>36.00</b>	<b>16.50</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>86'215.83</b>	<b>85'664.74</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2'812.17</b>	<b>4'684.26</b>

# Vorstandsmitglieder

## Präsidium

Annelise Dick-Schwab

## Leiterin der Geschäftsstelle

Lea Campi Klausner

## Rechnungswesen

Beatrice Hugentobler-Hobi

## Vorstandsmitglieder

Danielle Bruggmann-Battaglia

Rolf Degen

Annelise Dick-Schwab

Beatrice Hugentobler-Hobi

Thomas Ribl

Andreas Rohner



# Bericht der Revisoren

## **Bericht der Rechnungsrevisoren an die Vereinsversammlung des Vereins Pro Juventute Appenzell Ausserrhoden, 9100 Herisau**

Als Rechnungsrevisoren haben wir die nachstehend aufgeführten Jahresrechnungen (Bilanzen und Erfolgsrechnungen) des Vereins Pro Juventute Appenzell Ausserrhoden für am 31. Dezember 2018 und 31. März 2019 abgeschlossene Geschäftsjahre geprüft:

### **Geschäftsjahr 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

- Mütter- und Väterberatung
- Erziehungsberatung
- Ferienpass

### **Geschäftsjahr 1. April 2018 bis 31. März 2019**

- Verein Pro Juventute Appenzell Ausserrhoden
- Fonds Einzel- und Familienhilfe

Für die Jahresrechnungen ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Unabhängigkeit erfüllen.

Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsgrundsätzen vorgenommen. Danach sind diese Revisionen so durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den Jahresrechnungen erkannt werden.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnungen dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die aufgeführten Jahresrechnungen zu genehmigen.

Herisau, 25. April 2019

Die Rechnungsrevisoren:  
Walter Strässle und Cornel Hollenstein

### **Werden Sie Gönnermitglied!**

Mit einer Gönnermitgliedschaft bei Pro Juventute Appenzell Ausserrhoden unterstützen Sie Kinder und Jugendliche im ganzen Kanton. Durch ihre Gönnermitgliedschaft ermöglichen Sie, dass auch Familien mit kleinem Budget eine Alltagspause bekommen oder Kinder und Jugendliche kostenlos am Ferienpass teilnehmen können und Vieles mehr. Weitere Infos: [www.projuventute-ar.ch](http://www.projuventute-ar.ch)

### **PRO JUVENTUTE APPENZELL AUSSERRHODEN**

Geschäftsstelle

Windegg 4

Postfach 1340

9102 Herisau 2

Tel. 071 351 15 90

[info@projuventute-ar.ch](mailto:info@projuventute-ar.ch)

[www.projuventute-ar.ch](http://www.projuventute-ar.ch)